

# Herausforderung Konformitätsarbeit

«Lebensmittelrecht und Verpackungen in Europa (D-A-CH)» – Seminarveranstalter Innoform Coaching und seine Kooperationspartner ofi Technologie & Innovation GmbH und Schweizerisches Verpackungsinstitut SVI führten bereits zum zweiten Mal eine Tagung zu diesem daueraktuellen Thema durch, diesmal in D-Osnabrück.

Die Tagung informierte über aktuelle rechtliche Regelungen und die praktische Umsetzung in Konformitätsarbeit und Verpackungsprüfung. Sie knüpfte insofern an die erste Tagung an, die Innoform, Ofi und SVI 2010 in Zürich durchgeführt hatten. Schwerpunkte bildeten diesmal die Themen Neuerungen in der Gesetzgebung, Druckfarben und Konformitätserklärungen.

## Kaum Neuregelungen bis 2014

Da die Tagung zum zweiten Mal stattfand, gab es zunächst einen Überblick darüber, was sich in den vergangenen 12



Dr. J. Bergmair

Monaten im europäischen Recht geändert hat und was in den kommenden Monaten zu erwarten ist. Laut Dr. Johannes Bergmair, ofi Technologie & Innovation GmbH, wird das wenig sein: «In den nächsten 12 Monaten sind nur kleinere Anpassungen, vor allem Ergänzungen der Positiv-Stofflisten, zu erwarten. Mittelfristig werden dagegen umfangreiche Regelungen für Papier und Kartonagen ebenso erwartet wie für Druckfarben, Glas und Metalle oder Klebstoffe.

Insbesondere bei Druckfarben sind nach Einschätzung von Dr. Matthias Henker, Flint Group Germany GmbH, Neuerungen zu erwarten. «Einiges spricht dafür, dass sich die EU nach den Kunststoffen als Nächstes der Druckfarben annehmen wird.» Henker rechnet mit einem umfangreichen Regelungswerk aus Brüssel, dass in seiner Tragweite den Verordnungen für Kunststoffe entsprechen wird. Die Schweiz hat schon vorge-macht, wie das geht.



Dr. Matthias Henker

Gestützt wurde Henkers Annahme von Dr. Rainer Brandsch, MDCTec Systems GmbH, der über den aktuellen Stand bei Nano-Partikeln informierte, Nano-Partikel kommen auch in Druckfarben unvermeidlich vor. Sie gelten als besonders kritisch, da sie aufgrund ihrer Grösse tendenziell in der Lage sind, in menschliche Zellen einzudringen.

Die Druckfarbenindustrie in Europa sieht sich selbst gut vorbereitet, hat sie doch in Ermangelung rechtlicher Regelungen eigene Standards entwickelt. Betriebe, die Druckfarben einsetzen, können sich über bestehende Standards zur guten Herstellungspraxis von Druckfarben und ihrer Anwendung im Leitfaden der Branchenorganisation Eupia-informieren.

## Konformitätserklärungen

Dr. Ralph Derra von der Isega Forschungs- und Untersuchungsgesellschaft mbH, referierte über Konformitätserklärungen für Papier und Karton. Er ging vor allem auf die Migration von Mineralöl aus Recyclingpapieren ein. «Erdöl im Essen» hatte der Verpackungsindustrie seit 2011 wiederholt unangenehme Presse beschert. Derra erwartet von daher eine zeitnahe Reaktion der Politik. Umfangreiche EU-Regelungen für die Konformitätsarbeit zu Papier und Kartonagen erwartet er jedoch erst mittelfristig: «Die Erarbeitung fundierter Regelungen für die Kunststoffe hat Jahre gebraucht. Auch Papier und Karton werden eine lange Vorbereitungszeit in den entsprechenden Gremien benötigen.» Solange hier keine rechtlichen Vorgaben existieren, empfiehlt er, Konformitätserklärungen «in Anlehnung» an die Konformitätsarbeit zu Kunststoffen zu machen. Die Rahmenregelungen der Verordnung 1935/2004 wie auch viele Grenzwert-



Dr. Ralph Derra



Dr. Andreas Grabitz

bestimmungen sind auf Papier und Karton anwendbar.

Spezieller wurde es im Referat über «Konformitätsarbeit als Basisanforderungen eines jeden Packmittelherstellers». In diesem Vortrag informierte Dr. Andreas Grabitz, Eurofins Consumer Product Testing GmbH, praxisnah zur Konformitätsarbeit. Er beleuchtete aktuelle Anforderungen an die Verpackungsindustrie und hinterlegte diese mit konkreten Vorschlägen, wie sich die oft aufwändige Konformitätsarbeit auch in kleineren Betrieben umsetzen lässt.

Dass man Lebensmittelsicherheit auch einmal ganz anders betrachten kann, wurde in einem Beitrag über «Food Defense» deutlich. Im Thema Food Defense treffen sich praktisch Terrorismusabwehr und die Abwehr von Angriffen im Wirtschaftskrieg – ein Wunder, dass über das Thema nicht häufiger gesprochen wird.

## Speziell und doch praxisnah

Die Tagung bot insgesamt einen fachlich fundierten Überblick über aktuelle rechtliche Anforderungen an die Konformitätsarbeit und ihre Auswirkungen in der Praxis. Der Informationsgehalt zusammen mit den Prognosen der Referenten macht die Veranstaltung gerade für mittelständische Betriebe interessant. Dagegen traf man während der gut anderthalb Tage in Osnabrück niemanden der üblichen Besucher lebensmittelrechtlicher Seminarveranstaltungen an. Vielmehr war erkennbar, dass hier eine Gemeinschaft von Verpackungsexperten regelmässig zusammentrifft, um sich auf dem neuesten Stand zu halten.

Der Beitrag basiert auf Tagungsberichten, die der Redaktion vom Fachjournalisten Matthias Wiemers und der Niedersächsischen Verpackungsakademie zur Verfügung gestellt wurden.